Während Angela Merkel angeblich [...]

Autor(en): **Schaad, Felix**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Sportereignis des Jahres findet eindeutig neben dem Spielfeld statt: Von Joseph S. Blatter und seiner Fifa sind am Ende des Dauerskandals nicht mehr viel übrig.

Alexandre Ballaman | La Liberté

Felix Schaad | Tages-Anzeiger

Während Angela Merkel angeblich nur knapp an einem Friedensnobelpreis vorbeiflattert, bemüht sich Vladimir Putin aus Sicht des Westens eher um Zündfunken für den 3. Weltkrieg.

Ruedi Widmer | WOZ Die Wochenzeitung

2016 räumt auf mit postmoderner Beliebigkeit wie kaum ein Jahr zuvor. Wer sich nicht klar einer Konfession zuordnen kann, sollte den Mund halten.